

**CONV 811/03**

**ÜBERMITTLUNGSVERMERK**

---

des	Präsidiums
für	den Konvent

---

Nr. Vordokument:	CONV 725/03, CONV 726/03, CONV 797/03
------------------	---------------------------------------

---

<u>Betr.:</u>	<b>Überarbeitete Texte</b>
---------------	----------------------------

---

Die Mitglieder des Konvents erhalten beiliegend überarbeitete Texte, die das Präsidium im Anschluss an Konsultationen mit den Komponenten und unter Berücksichtigung ihrer Änderungsvorschläge unterbreitet, damit bei der Plenartagung am 13. Juni ein Konsens erzielt werden kann.

---

## PRÄAMBEL

Schöpfend aus den kulturellen, religiösen und humanistischen Überlieferungen Europas, **deren Werte** in seinem Erbe weiter lebendig **sind und die** zentrale Stellung des Menschen und die Vorstellung von der Unverletzlichkeit und Unveräußerlichkeit seiner Rechte sowie vom Vorrang des Rechts in der Gesellschaft verankert haben,

## TEIL I

### Artikel I-19 Absatz 2 (Das Europäische Parlament)

(2) Das Europäische Parlament wird von den europäischen Bürgern für eine Amtszeit von fünf Jahren im Rahmen allgemeiner, freier und geheimer Wahlen direkt gewählt. Die Anzahl seiner Mitglieder darf 732 nicht überschreiten. Die europäischen Bürger sind im Europäischen Parlament degressiv proportional, mindestens jedoch mit vier Mitgliedern je Mitgliedstaat vertreten.

Rechtzeitig vor den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009 und danach im Bedarfsfall **im Hinblick auf künftige Wahlen** verabschiedet der Europäische Rat einstimmig auf Vorschlag des Europäischen Parlaments und mit dessen Zustimmung **ein Gesetz** über die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments, in dem die oben genannten Grundsätze gewahrt sind.

[Fußnote in Dokument CONV 797/03: "Siehe auch Entwurf eines Protokolls in der Anlage III."]

### Artikel I-20 Absatz 1 (Der Europäische Rat)

(1) Der Europäische Rat gibt der Union die für ihre Entwicklung erforderlichen Impulse und legt ihre allgemeinen politischen Zielvorstellungen und Prioritäten fest. **Er erfüllt keinerlei gesetzgeberische Aufgabe.**

### Artikel I-21 Absatz 7 (Der Präsident des Europäischen Rates)

(2) Der Präsident des Europäischen Rates führt den Vorsitz und leitet die Beratungen des Europäischen Rates. **In Zusammenarbeit mit dem Präsidenten der Kommission sorgt er auf der Grundlage der Arbeiten des Rates (Allgemeine Angelegenheiten) für die angemessene Vorbereitung und Kontinuität.** Er wirkt darauf hin, dass Zusammenhalt und Konsens im Europäischen Rat gefördert werden. Er legt dem Europäischen Parlament im Anschluss an jede Tagung des Europäischen Rates einen Bericht vor.

### Artikel I-23 Absatz 4 (Die Zusammensetzungen des Rates)

(4) Der Vorsitz einer Ratsformation mit Ausnahme der Zusammensetzung "Auswärtige Angelegenheiten" wird für die Dauer von mindestens einem Jahr nach einem Prinzip der **gleichberechtigten** Rotation von den Vertretern der Mitgliedstaaten im Rat wahrgenommen. Dieses Rotationsprinzip wird vom Europäischen Rat festgelegt, wobei das politische und geografische Gleichgewicht in Europa und die Verschiedenheit der Mitgliedstaaten zu berücksichtigen sind.

### Artikel I-24 (Die qualifizierte Mehrheit)

(3) Die Bestimmungen der Absätze 1 und 2 **treten am 1. November 2009 nach den Wahlen zum Europäischen Parlament nach Artikel I-19 in Kraft.**

[Fußnote 1 in Dokument CONV 797/03: "Siehe Entwurf eines Protokolls in Anlage III"]

### Artikel I-25 Absatz 1 (Die Kommission)

(1) Die Europäische Kommission fördert die allgemeinen europäischen Interessen und ergreift entsprechende Initiativen zu diesem Zweck. Sie trägt für die Anwendung der Bestimmungen der Verfassung sowie der von den Organen kraft der Verfassung angenommenen Bestimmungen Sorge. Sie überwacht die Anwendung des Unionsrechts unter der Kontrolle des Gerichtshofs. Sie führt den Haushaltsplan aus und verwaltet die Programme. Sie nimmt nach Maßgabe der Verfassung Koordinierungs-, Durchführungs- und Verwaltungsaufgaben wahr. **Mit Ausnahme der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik und der übrigen in der Verfassung vorgesehenen Fälle** übernimmt sie die Vertretung der Union nach außen. Sie bringt die jährliche und die mehrjährige Programmplanung der Union mit Blick auf die Erzielung interinstitutioneller Vereinbarungen auf den Weg.

### **Artikel I-25 Absatz 3: (Die Kommission)**

(3) Die Kommission besteht aus einem Kollegium, das sich aus **ihrem Präsidenten, dem Außenminister/Vizepräsidenten und dreizehn** Europäischen Kommissaren, die nach einem System der gleichberechtigten Rotation zwischen den Mitgliedstaaten ausgewählt werden, zusammensetzt. Dieses System wird durch einen Beschluss des Europäischen Rates auf der Grundlage der folgenden Grundsätze geschaffen:

- a) Die Mitgliedstaaten werden bei der Festlegung der Reihenfolge und der Dauer der Amtszeiten ihrer Staatsangehörigen im Kollegium vollkommen gleich behandelt; demzufolge kann die Gesamtzahl der Mandate, welche Staatsangehörige zweier beliebiger Mitgliedstaaten innehaben, niemals um mehr als eines voneinander abweichen.
- b) Vorbehaltlich des Buchstabens a ist jedes der aufeinander folgenden Kollegien so zusammengesetzt, dass das demografische und geografische Spektrum der Gesamtheit der Mitgliedstaaten der Union auf zufrieden stellende Weise zum Ausdruck kommt.

Der Präsident der Kommission ernennt Kommissare ohne Stimmrecht, bei deren Auswahl dieselben Kriterien wie bei den Mitgliedern des Kollegiums zugrunde gelegt werden und die aus allen anderen Mitgliedstaaten kommen.

**Diese Regelung gelangt am 1. November 2009 zur Anwendung.**

### **Artikel I-26 Absatz 2: (Der Präsident der Europäischen Kommission)**

(2) Jeder in Frage kommende Mitgliedstaat erstellt eine beide Geschlechter berücksichtigende Liste von drei Personen, die er für geeignet erachtet, das Amt eines Europäischen Kommissars auszuüben. Aus dem Kreis dieser - jeweils drei - Personen wählt der gewählte Präsident die dreizehn Europäischen Kommissare aufgrund ihrer Kompetenz, ihres Engagements für Europa und ihrer Gewähr für Unabhängigkeit aus. Der Präsident und die als Mitglieder des Kollegiums benannten Persönlichkeiten einschließlich des künftigen **Außenministers sowie die als Kommissare ohne Stimmrecht benannten Persönlichkeiten** stellen sich als Ganzes dem Zustimmungsvotum des Europäischen Parlaments. Die Amtszeit der Kommission beträgt fünf Jahre.

## Artikel I-27: Der Außenminister (Fußnote 1)

Fußnote 1: Die Einrichtung der Gemeinsamen Europäischen Dienststelle für auswärtiges Handeln zur Unterstützung des Ministers wird in einer Erklärung/Teil III behandelt.

## Bürgerinitiative - Artikel I-46, neuer Absatz 4

(4) Eine erhebliche Anzahl von Bürgern - nicht weniger als eine Million - aus einer erheblichen Anzahl von Mitgliedstaaten können die Kommission auffordern, geeignete Vorschläge zu Themen zu unterbreiten, zu denen es nach Ansicht der Bürger eines Rechtsakts der Union bedarf, um diese Verfassung umzusetzen. Die Bestimmungen über die besonderen Verfahren und Bedingungen, die bei einem solchen Bürgerbegehren einzuhalten sind, werden durch ein Europäisches Gesetz festgelegt.

o  
o o

## TEIL II - PRÄAMBEL

*In die Präambel der Charta wird am Ende von Absatz 4 folgender Satz eingefügt:*

Diese Charta bekräftigt [...] sowie aus der Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Union und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte ergeben. **In diesem Zusammenhang wird die Charta von den Gerichten der Union und der Mitgliedstaaten unter gebührender Beachtung der Erläuterungen, die auf Veranlassung und in eigener Verantwortung des Präsidiums des Konvents zur Ausarbeitung der Charta formuliert wurden, ausgelegt werden.**

#### **Artikel II-41 Absatz 4**

(4) Jeder Mensch kann sich in einer der **Sprachen der Verfassung** an die Organe der Union wenden und muss eine Antwort in derselben Sprache erhalten.

#### **Änderung der Überschrift von Artikel II-52**

Die Überschrift sollte folgendermaßen lauten: "Tragweite **und Auslegung** der Rechte **und Grundsätze**".

**DEM ENTWURF DES PROTOKOLLS ÜBER DIE VERTRETUNG  
DER BÜRGER IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT  
UND DIE STIMMENGEWICHTUNG IM RAT  
BEIGEFÜGTE ERKLÄRUNG**

Sollten Rumänien oder Bulgarien vor dem Inkrafttreten des in Artikel I-19 Absatz 2 vorgesehenen Beschlusses des Europäischen Rates der Europäischen Union beitreten, so wird die Anzahl ihrer gewählten Vertreter im Europäischen Parlament auf der Grundlage der Zahlen 33 bzw. 17 berechnet, die nach der Formel berichtigt werden, die der Festlegung der in dem Protokoll über die Vertretung der Bürger im Europäischen Parlament und die Stimmengewichtung im Rat in Anlage III angegebenen Anzahl der Vertreter jedes Mitgliedstaats im Europäischen Parlament zugrunde liegt. Abweichend von Artikel I-19 Absatz 2 darf die Zahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments für den verbleibenden Zeitraum der Legislaturperiode 2004–2009 vorübergehend mehr als 736 betragen.

Unbeschadet des Artikels I-24 Absatz 2 werden bei der Stimmengewichtung im Rat bis 1. November 2009 für Rumänien und Bulgarien 14 bzw. 10 Stimmen gezählt. Bei jedem Beitritt wird die im Protokoll über die Vertretung der Bürger im Europäischen Parlament und die Stimmengewichtung im Rat vorgesehene Schwelle vom Rat festgelegt.

\_\_\_\_\_